

**Zeitschrift:** Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse  
**Herausgeber:** Schweizerische Botanische Gesellschaft  
**Band:** 13 (1903)  
**Heft:** 13  
  
**Bibliographie:** Algen  
**Autor:** Fischer, L.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- Cercospora Mayanthemii* Fuck. auf *Mayanthemum bifolium* (L.) F. W. Sch. Stöckentobel Z. — **zebrina** Pass. auf *Trifolium alpestre* L. Kneugraben bei Wengen, Berner oberland; — **Violae** Sacc. auf *Viola odorata* L. Oberstrass Z. — **Mercurialis** Pass. auf *Mercurialis perennis* L. Stöckentobel Z.
- Isariopsis albo-rosella* (Dsm.) Sacc. auf *Cerastium triviale* Lk. Katzensee Z.
- Ectostroma* **Liriodendri** Fr. auf *Liriodendron*, Kleine Schanze Bern.

## II. Algen.

Referent: L. Fischer.

1. **Chodat, R.** Excursion algologique dans les Franches-Montagnes (Jura bernois). Bulletin de l'herbier Boissier. Sér. II, T. 1, 1901. p. 1308—1310.

Aufzählung einer Anzahl Algen aus verschiedenen Teichen, deren Plankton trotz der geringen Entfernungen bedeutende Differenzen zeigt; unter anderem zeichnet sich der «Etang de Royat» durch eine Menge vierarmige *Asterionella gracillima* aus.

2. **Ernst, A.** Siphoneen-Studien. *Dichotomosiphon tuberosus* (A. Br.) Ernst, eine neue oogame Süßwasser-Siphonee. Beihefte zum botanischen Zentralblatt. Bd. XIII, Heft 1, p. 115—148 und Taf. VI—X.

Unter dem Namen *Vaucheria tuberosa* A. Braun gab Kützing (Tab. phycol.) die Beschreibung einer im Sept. 1848 bei Grandson von A. Braun gefundenen, sterilen Alge. Der von Walz als zweiter Fundort angegebene Zurichsee beruht wahrscheinlich auf einer Verwechslung mit einer anderen von Braun gesammelten V., dagegen wurde die Alge später, wieder in sterilem Zustand, an drei Standorten in N. Amerika gefunden. Verf. fand im Aug. 1901 in einem Graben des Sumpfes von Crevin am Fuss des Salève bei Genf ein hauptsächlich aus *Nitella tenuissima* bestehendes Algenmaterial, aus welchem sich durch Kultur im Aquarium neben *Nitella* eine *Vaucheria* ähnliche Alge mit Sexualorganen entwickelte. Diese erwies sich mit *V. tuberosa* A. Br. identisch. Nach dem schlauchartigen, di-polychotomischen, verzweigten Thallus nannte Verf. die Alge *Dichotomosiphon*. Die Verzweigungen zeigen in ähnlicher Weise

wie einige Meeres-Siphoneen ringförmige Einschnürungen mit Celluloseverdickung. Im Protoplasma finden sich ausser den Chlorophyllkörnern zahlreiche Stärkekörner, die bei den echten Vaucherien fehlen.

Sex.-Organe entstehen bei *Dichotomosiphon terminal* an den Thalluszweigen. Die Oospore ist kugelig, dunkelgrün. Die Keimung zu veranlassen ist bisher nicht gelungen. Ausserdem kommt eine eigenartige bis jetzt bei keiner anderen Siphonee beobachtete ungeschlechtliche Fortpflanzung durch «Tuberkeln oder Brutkeulen» am Ende rhizoidenartiger Seitenzweige vor.

Die geschilderten Eigentümlichkeiten veranlassten den Verf. zur Aufstellung der neuen Gattung *Dichotomosiphon*, die sich durch die oogame Fortpflanzung der Gattung *Vaucheria* nähert, aber andererseits in vielen Merkmalen den Gattungen *Halimeda*, *Codium* und besonders *Udotea* ähnlich ist. Verf. gibt am Schluss der Arbeit die kurzzusammengefasste Diagnose der Gatt. und Spec. Fünf farbig ausgeführte Tafeln ergänzen die gegebene Schilderung.

3. **Forel, F. A.** Le Léman. Monographie limnologique. t. 3, livr. 1, 1901.

Die vorliegende Lieferung des umfangreichen Werkes behandelt die Biologie. Nach einleitenden Bemerkungen über Vorkommen und Fang der Lebewesen folgt eine Aufzählung in systematischer Reihenfolge (für die Algen s. pag. 140—154), wobei hauptsächlich die Arbeiten von Brun (Diatomeen), Chodat (Cyanophyceen und Chlorophyceen) und Müller (Characeen) zu Grunde gelegt werden. Ein umfangreiches Kapitel schildert die «Société biologique régionale (littorale, pélagique, profonde und ,du rivage' )», wobei namentlich die Plankton-Verhältnisse ausführlich besprochen werden. Im folgenden Kapitel behandelt ein längerer Artikel die «Galets sculptés» und gibt die Ansichten des Verf. über die noch nicht ganz aufgeklärte Art ihrer Entstehung und die Rolle, welche dabei den Algen zuzuschreiben ist.

4. **Lozeron, H.** Sur la répartition du plancton dans le lac de Zurich de décembre 1900 à décembre 1901. Arbeiten aus dem botanischen Museum des eidg. Polytechnikums (unter Leitung von Prof. Schröter). Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1902, Heft 1, 2. p. 115—198. Tafel I—VI.

Verf. schildert zuerst die bisher ausgeführten Arbeiten und die benutzten Forschungsmethoden. Tafel 3 und 4 geben eine graphische Darstellung der vertikalen Verbreitung der vier wichtigsten Planktonalgen: *Oscillatoria rubescens*, *Fragilaria crotonensis*, *Tabellaria fenestrata* und *Asterionella gracillima* in verschiedenen Tiefen und Jahreszeiten mit Berücksichtigung der Temperaturverhältnisse. Es wird ferner die horizontale Verbreitung der Plankton-Organismen studiert, wobei sich wesentliche Differenzen zwischen Ober- und Untersee ergeben. Eine tabellarische Zusammenstellung gibt eine Aufzählung der bisher im grossen See gefundenen Arten des Phyto- und Zooplanktons, worauf eine ausführliche Besprechung von 44 Arten folgt, unter denen *Oscillatoria rubescens* besonders merkwürdige Verhältnisse zeigte. Die Schlusskapitel bringen statistische Angaben über *Asterionella gracillima* und *Tabellaria fenestrata*. Letztere ist seit 1896 (früher nicht beobachtet) eine der vorwiegenden Planktonalgen des Sees.

5. **Schröter, C.** und **Kirchner, O.** Die Vegetation des Bodensees (Der Bodenseeforschungen neunter Abschnitt). Zweiter Teil 1902. 86 S. 3 Tafeln und Karte. (S. das Referat über den ersten Teil in diesen Berichten, Heft VIII, 1898. S. 41).

Der vorliegende zweite Teil enthält die Characeen, Moose und Gefässpflanzen. Von ersteren ist hervorzuheben die sehr seltene *Chara dissoluta* A. Br. (Langenargen) und *Tolypella glomerata* Desv. (in einer Erweiterung des Rheines bei Konstanz), letztere bisher aus S. Deutschland und der Schweiz nicht bekannt. Nach dem S. 79 gegebenen Résumé ist die im ersten Teil dieser Arbeit noch nicht enthaltene *Sphaerocystis Schröteri* Chodat auch für den Bodensee nachgewiesen. S. 81 wird die Gesamtartenzahl der im See und auf der Grenzzone lebenden Algenarten (inkl. Characeen) auf 354 angegeben.

### III. Moose.

Referent: L. Fischer.

1. **Forel, F. A.** Le Léman. Monographie limnologique. T. 3, livr. 1, 1901.

Die Moose spielen in der Seenkunde naturgemäss eine geringere Rolle als die Algen. Als besonders interessant ist hervorzuheben